

Was ist und was will die Kulinaristik?

Essen und Trinken sind komplexe menschliche Grundbedürfnisse und zugleich lebenswichtige Kommunikationsformen. Darum wurde die Kulinaristik (von lat. *culina*, die Küche) als Fächer und Branchen übergreifender Beitrag zu den Lebens- und Kulturwissenschaften konzipiert. Ausgangsbasis der Kulinaristik ist die Erkenntnis, dass das Kulturphänomen Essen den ganzen Menschen betrifft und sich Kulturen im Kontext ihrer rechtlichen, sprachlichen, sozioökonomischen und politischen Systeme auch über ihre Essensordnungen definieren. Leitende Differenzierung ist die Unterscheidung zwischen Essen und Ernährung. Gegenstand ist die Trias von Kultur, Kommunikation und Küche. Voraussetzung ist der Kampf gegen den Hunger in der Welt. Ziel ist die Verdeutlichung der Bedeutungen des Essens und der Gastlichkeit im Aufbau der Kultur(en), in der Verständigung zwischen den Menschen (Generationen) und im Leben des Einzelnen. Da die Kulturen - und in wachsendem Maße auch die sich globalisierende Nahrungsmittelindustrie - über unsere Essensnormen, Verhaltensrituale und Speisenhaushalte mitbestimmen, lässt sich kulinarische Bildung nicht als Privatsache, auch nicht als bloße Frage der Gesundheit etwa im Sinne der WHO erläutern. Sie ist vielmehr ein Teil unserer kulturellen und unserer interkulturellen Bildung, also eine Schlüsselqualifikation. Um sie geht es der Kulinaristik.



D E M L E B E N D I G E N G E I S T

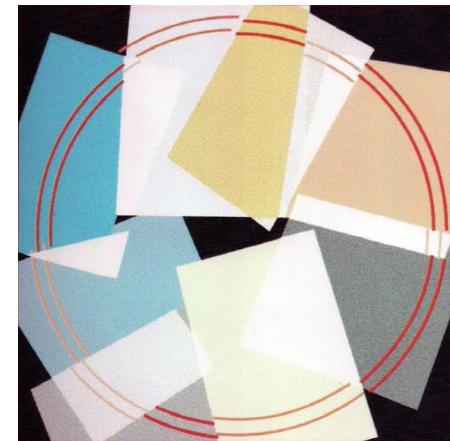
Das Kulinaristik - FORUM

Das weite Spektrum der Kulinaristik kann nur kooperativ erforscht und verdeutlicht werden. Aus diesem Grund wurde das KULINARISTIK - FORUM 2008 von Prof. Dr. Alois Wierlacher und Prof. Dr. Andreas Kelletat als ein Personen und Institutionen, Fächer und Branchen übergreifendes Netzwerk ins Leben gerufen. Im Hinblick auf die kulturelle Vielfalt der Essensordnungen und die inhärente Interkulturalität der Kulinaristik wurde der neue Verbund zunächst am Institut für interkulturelle Kommunikation der Universität Mainz in Germersheim angesiedelt. Die Partner folgten damit den Empfehlungen des Wissenschaftsrats, „die Vernetzung von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu intensivieren“ (Wissenschaftsrat: Empfehlungen Januar 2006, Drucksache 7067-06, S.31). Seit Juni 2010 besitzt das FORUM die Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins.

Das Kulinaristik-Forum Rhein-Neckar e.V.

Netzwerk der Kultur- und
Lebenswissenschaften

www.kulinaristik.net



Heidelberger Vorträge
Wintersemester 2011/2012

Heidelberger Vorträge zur Kulinaristik

WS 2011 / 2012

Planung und Einführung:
Prof. Dr. Burckhard Dücker (Heidelberg)

Die jüngste Vortragsreihe zur Kulinaristik wird in der ältesten deutschen Universität veranstaltet: Mit Beginn des Wintersemesters 2010/11 führt das Kulinaristik-FORUM jeweils im Winter eine Vortragsreihe an der Heidelberger Universität durch. Die Vorträge finden einmal im Monat an einem Dienstag um 18.15 Uhr in der Neuen Universität, Hörsaal 06 statt. Planung und Leitung der Reihe liegen in Händen des Forums- und Universitätsmitglieds Prof. Dr. Burckhard Dücker. Die Referenten sind Mitglieder des FORUMS. Als ausgewiesene Wissenschaftler stellen sie in ihren Vorträgen jeweils ein spezielles Thema der Kulinaristik aus ihren jeweiligen Forschungsgebieten vor.

Dienstag, 18. Oktober 2011, 18.15 Uhr in H 06

Dr. Peter Peter (München)

Kulturgeschichte der deutschen Küche

Dienstag, 15. November 2011, 18.15 Uhr in H 06:

PD Dr. Harald Lemke (Universität Lüneburg)

Was ist Gastrosophie? Zutaten einer philosophischen Ethik der globalen Tischgesellschaft

Dienstag, 13. Dezember 2011, 18.15 Uhr in H 06

Prof. Dr. Bernhard Tschofen (Universität Tübingen)

Kulinaristik und Alltagskultur. Themen und Perspektiven der ethnographischen Kulturforschung

Dienstag, 31. Januar 2012, 18.15 Uhr in H 06

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Bistum Speyer)

›Versammelt am Tisch des Herrn‹ - Essen, Mahl, Gemeinschaft als biblische und theologische Wirklichkeit

Die Referenten



Dr. Peter Peter

Dozent am Zentrum für Gastrosophie der Universität Salzburg, Vorlesungen an der Università di Scienze Gastronomiche (Pollenzo/Colorno, Italien). Restaurantkritiker der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, Planung kulinarischer Reisen, arbeitet z.Zt.

an einer Kulturgeschichte der österreichischen Küche. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. Kulturgeschichte der deutschen Küche (2008/9), Cucina & Cultura. Kulturgeschichte der italienischen Küche (2007).

email: pietropietro@web.de



PD Dr. Harald Lemke

Dozent für Philosophie am Institut für Kulturtheorie, Kulturforschung und Künste der Universität Lüneburg sowie am Interdisziplinären Zentrum für Gastrosophie der Universität Salzburg, Gastprofessor am Department of Philosophy der East China Normal University

Shanghai. Arbeitsschwerpunkte: Sozialphilosophie, Praxistheorien und Ethik des guten Lebens, Nachhaltigkeitsforschung, Ästhetik und Alltagskultur. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. Politik des Essens. Wovon die Welt von morgen lebt (2011), Die Weisheit des Essens. Gastrosophische Feldforschungen (2008).

email: hlemke@uni-lueneburg.de

Die Referenten



Prof. Dr. Bernhard Tschofen

Professor für Empirische Kulturwissenschaft am Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen. Museums- und Ausstellungstätigkeit u.a. am Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien. Zu seinen Forschungs- und Lehrschwerpunkten zählen die

Regionale Ethnographie, die Kulturanalyse des Alltags, die Beschäftigung mit Wissenskulturen sowie die Museumswissenschaft.

email: bernhard.tschofen@uni-tuebingen.de



**Dr. Karl-Heinz Wiesemann,
Bischof von Speyer**

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann ist der 96. Bischof von Speyer. Priesterweihe 1985 in Rom, 2002 Ernennung durch Papst Johannes Paul II zum Weihbischof, tätig als Bischofvikar für Priesterfortbildung und Berufungspastoral sowie für die Bereiche Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur in der Diözese Paderborn. Dezember 2007 Ernennung zum Bischof von Speyer durch Papst Benedikt XVI, Amtseinführung März 2008, in der deutschen Bischofskonferenz Mitglied der Ökumene- und der Liturgie-Kommission.

email: bischof@bistum-speyer.de